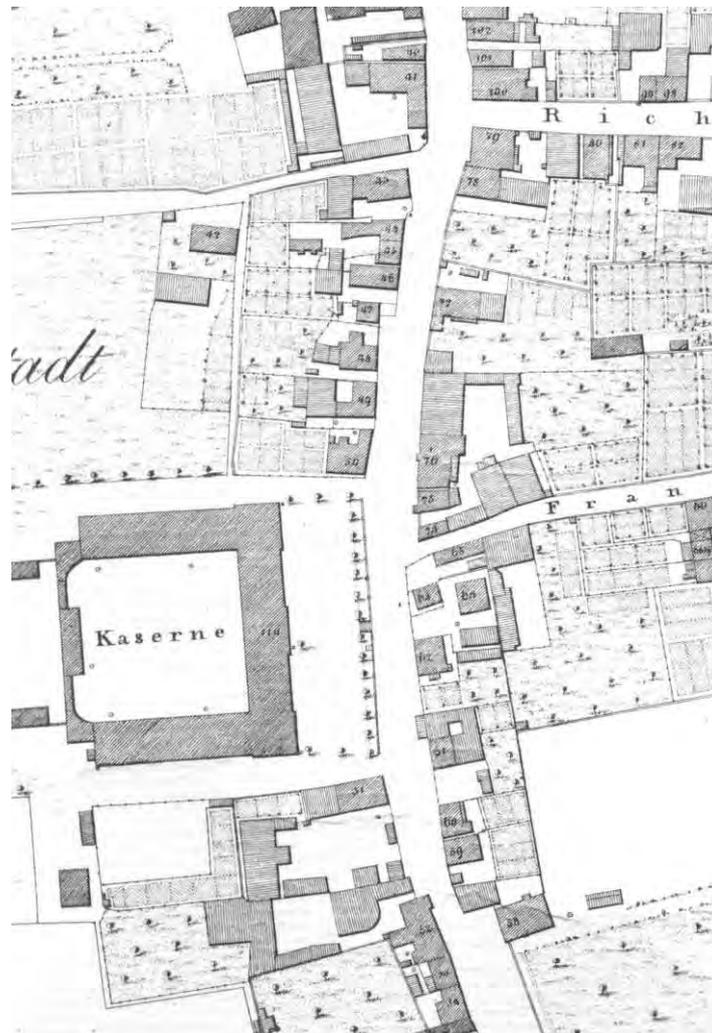
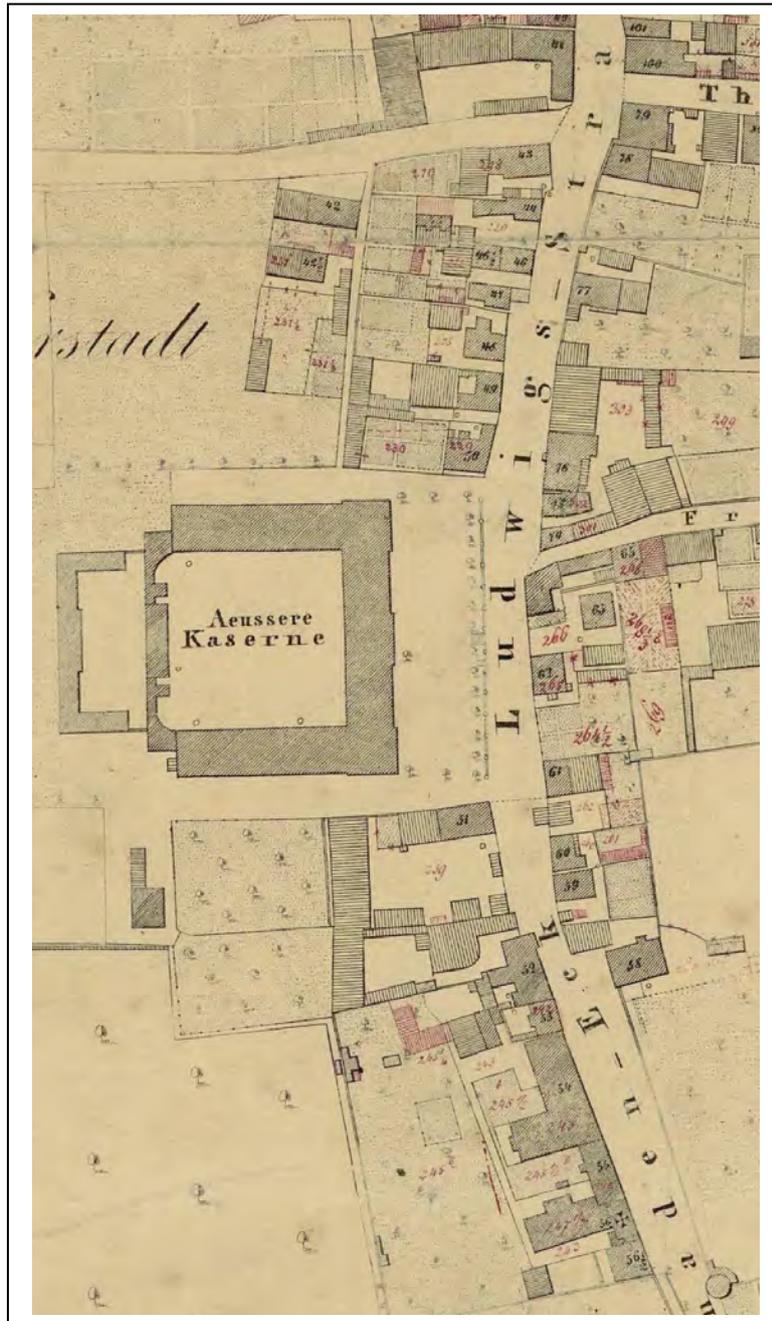


Stadtviertel B

frühere Brüdergartensiedlung 1 - 7
Bahnhofstraße(Ost)
B 146, B 146 ½, B 147 bis 149
Fünfzehnerstr. (Ost)
Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23
Inv. Nr. BIII.79 - 94





Ludwigstraße und Schöngraden-Eck (heutige Fünfzehnerstraße) 1874

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Brüdergartensiedlung 1 - 6 (vorher B 146 1/5, 1/6 u. a.)	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 96 - 58	Flurnummer: 257/2 Gemarkung Neuburg an der Do- nau	Inv.-Nr.: BIII.79 VB BIII 79
--	--	--	--

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:
frühere Mietwohnhäuser der Gemeinnützigen Wohnungsbau-GmbH Neuburg

Sonstige Angaben:
Bei Abbruch Proteste (siehe NR Nr. vom)

Fotodokumente:



Doku-Fotos Stadtbauamt bei Abbruch 2007

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam , ergänzt durch Roland Thiele :	
vor 1940	Kloster der Barmherzigen Brüder, sog. Brüdergarten (Gartengrundstück ohne Bebauung)

1949 ¹	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH. Neuburg (B 146 ¼, B 146 1/5)
1954 ²	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH. Neuburg, Haus Nr. 1 - 7
1960 ³	Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH. Neuburg, Haus Nr. 1 - 7
1977 ⁴	Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH. Neuburg, Haus Nr. 1 - 7
2007	Abbruch der gesamten Siedlungshäuser (BV.-Nr. 54/2007 u. 62/2007)
dann	Neubau von 6 Mehrfamilienhäusern (an der Bahnhofstraße Läden im Erdgeschoss), Haus Nr. 1 - 6 + Garagenbauten



Städt. Katasterplan 1876
Bereich Schöngnadeneck, Brüdergarten und Weihergasse

¹ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, ab jetzt: Bahnhofstraße.

² Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 71

³ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 74

⁴ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 66.



HVN, Fotarchiv, Luftaufnahme ca. 1940 (?)
 rechts der noch unbebaute Brüdergarten, links der Straße im
 Vordergrund das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und dahinter das Frauenkrankenhaus
 der Elisabethinerinnen

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 146 ½ Bahnhofstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.80
Name (Bezeichnung) des Gebäudes:			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele :			
1977⁵	Kloster der barmherzigen Brüder, Bahnhofstr. 107		

⁵ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 66.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 146 1/6, nun B 146 Bahnhofstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: 252/2 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.81
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Arztvilla beim Brüderkrankenhaus			
Sonstige Angaben: .			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
1949 ⁶ , 1954 ⁷	Dr. Hanns Oden, Facharzt		
1960 ⁸ , 1977 ⁹	Dr. Laurenz Jostarndt, Facharzt		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 147 Bahnhofstraße, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 94 - 58	Flurnummer: 253 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.82
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Westlicher Rundturm des ehem. Hofgartens			
Beschreibung aus Denkmalliste: Beschreibung 2009: Bahnhofstraße B 147. Rundturm vor der ehem. Hofgartenmauer, jetzt Wohnturm, zweigeschossig, 16. Jh. Inv.Nr. 421714, GuldenNr. 253 [Gemarkung Neuburg a.d. Donau].			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: S, 143: Friedhof. "... Von der ehemaligen Hofgartenummauerung sind noch Teile im Westen, Süden und Osten, ebenso nach Süden hin zwei runde, zweigeschossige Ecktürme mit Zeltdächern erhalten."			
Sonstige Angaben: Der Rundturm gehörte zum Hofgarten Pfalzgraf Ottheinrichs, der die Fläche des heutigen städtischen Friedhofs und des zu St. Augustin gehörigen Gartens im Bauquartier zwischen Franziskanerstraße, Bahnhofstraße und Eybstraße und einen Teil des Bauquartiers zwischen Franziskaner-, Münchener- und Eybstraße eingenommen hat (siehe Exkurs „Hofgarten“). Wegen der übrigen Reste der ehem. Hofgartenmauer siehe "Franziskanerstraße B 215-218, B 220", bzw. eigens ausgewiesenes Denkmal "Städt. Friedhof an der Franziskanerstraße, ehem. Hofgarten".			
Beschreibung bei Breitenbach: 1728 noch nicht bebaut, daher bei Breitenbach nicht enthalten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
	Frühere Eigentümer siehe bei B 148, ehem. Hofgärtnerhaus		
1853	Erwerb durch den Konvent der Barmherzigen Brüder, gehört zum Priesterhospiz St. Augustin		
1882 ¹⁰ , 1921 ¹² , 1935 ¹³	1901 ¹¹ , Priesterhospitium (-hospiz) St. Augustin, Turm		

⁶ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141.

⁷ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70.1

⁸ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 73

⁹ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 66.

¹⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

¹¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßennamen „Ludwigstraße“

¹² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 14.

1949 ¹⁴ , 1954 ¹⁵ , 1960 ¹⁶	Priesterhospiz St. Augustin (Turmbau)
1977 ¹⁷	Bayer. Landesanstalt für Bodenkultur

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 148 Bahnhofstraße, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 95 - 58	Flurnummer: 257/3 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.83
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Hofgärtnerhaus¹⁸			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> Bahnhofstraße B 148. Ehem. Hofgärtnerhaus, zweigeschossiges Traufseitbau mit auffälliger Putzgliederung (erneuert), 2. Hälfte 17. Jh. I			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Schöngnadeneck B 148 (Priesterhospiz St. Augustin). Literatur: Adam, S. 43 Ehem. Wohnhaus des Hofgärtners. 2. Hälfte 17. Jahrhundert. Stattliches zweigeschossiges Giebeleckhaus mit Satteldach über Kehlgesims, Traufe zur Straße. Geputzte Eckquaderung, Fenster des Obergeschosses und Portal auf der südlichen Giebelseite in geputzter Quaderrahmung mit überhöhten Scheitelsteinen. Am Südwesteck Spion zum Hofort.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> <u>Nr. 220:</u> Der kurf. Hofgarten, dabei ein zweigädiges Haus, worin der Hofgärtner wohnt, samt einem Stadel, liegt neben Matth. Wolf u. dem Franziskanergarten, dann der Spitalbreiten, stoßt oben auf die Straße, unten an die Weihergasse. (Priesterhospitium St. Augustin).			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
	Ein 2-gädiges Haus im Hofgarten, worin der Hofgärtner wohnte.		
1674	Niklas Delaschera (Delagera), Hofgärtner im Gnadeneck zu Neuburg, heiratete am 18. Juni 1674 Maria Magdalena Braunecker ¹⁹ .		
1716	Michael Anton Delagera, (des Niklas Sohn), Hofgärtner zu Neuburg Sohn des Vorherigen ²⁰		
1806	Alois Ströbl, Weinwirt Kauf einen Teil des alten Hofgartens mit 2 Rondellen im Jahre 1806 vom General-Landeskommissariat um 6.000 Gulden. Er erbaute Wohnhaus, Stadel u. Stallung.		
bis 1828	Jakobina Ströbl, Weinwirtswitwe		

¹³ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßennamen „Hindenburgstraße“.

¹⁴ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, ab jetzt: Bahnhofstraße.

¹⁵ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

¹⁶ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 73.

¹⁷ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 66.

¹⁸ Zum ehem. Hofgarten siehe B 218

¹⁹ Ignaz Ströller, GL, Band I, Spalte 103.03

²⁰ Ignaz Ströller, GL, Band I, Spalte 103.05

1828, 07.07.	<p>Kreszentia Reichold (Tochter d. Vorbesitzers)</p> <p><u>Beschreibung:</u> Zweistöckiges Wohnhaus und Kuhstallung unter einem Dache, Stadel, Backhaus, PferdSTALLung und Hofraum²¹.</p> <p><u>Erwerbstitel:</u> Das benachbarte Rondell gegen Süden und das unbewohnbare gegen Osten. Der Vogelherd im Holzplatz sowie verschiedene Gärten und Gartenäcker. Laut gerichtlichem Übernahmefrief vom 7. Juli 1828 mit Schiff-, Geschirr, Vieh, dann aller Hauseinrichtung und Lit. B, C, D. von der Mutter Jakobina Ströbl um 6.000 Gulden übernommen.</p>
	<p><u>Dienstbarkeit:</u> Der im Vogelherd befindliche Eiskeller gehört noch dem kgl. Staatsärar und ist ihr kgl. Hoheit der Frau Herzogin von Pfalzweibrücken zu Benützung überlassen, zu welchem der Besitzer dem Hofküchenpersonal durch die Gartentür in der sog. Weihergasse jederzeit den Aus- und Einweg gestatten muß. Der Eingang sowie der Eiskeller werden von Ihrer kgl. Hoheit der Frau Herzogin unterhalten. Vermöge Kaufbrief des kgl. General-Landes-Kommissariats als Etats-Kuratel der Provinz Neuburg vom 24. März 1806.</p>
1835	August Walter
1839	Michael Haberl, Chirurg
bis 1852	<p>Witwe des Vorigen</p> <p>Sie verkaufte am das Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stadel und einem Teil des alten Hofgartens am 26.1. 1853 zum Preis von 9.000 fl. an den Konvent der Barmherzigen Brüder in Neuburg bzw. an das von ihm begründete Priesterhospiz²².</p>
ab 26.01.1853	Zum Priesterhospiz St. Augustin, Franziskanerstraße B 217
1882 ²³	Priesterhospitium St. Augustin

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer:	Inv.-Nr.:
B 149 Bahnhofstraße, früher Ludwigstraße	96 - 58	257/2 Gemarkung Neuburg an der Donau	BIII.84
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: früherer Stadel zum Hofgärtnerhaus, Tanzlehrer-Paintner-Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: Keine Beschreibung, da als Stadel zum Hofgärtnerhaus B 148 gehörig.			

²¹ Diese und die blau markierte Ergänzung in der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, HsNr. 58

²² Marzell Oberneder, Chronik der Barmherzigen Brüder in Bayern. Das Kloster St Augustin, S. 217

²³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

Forodokumente:



HVN, Fotoarchiv, ca. 1920
Tanzlehrer-Paintner-Haus

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

1741 ²⁴	früherer Stadel zum Hofgärtnerhaus
1882 ²⁵	Wölflesche Relikten (Stadel)
1901 ²⁶	Priesterhospitium St. Augustin (Stadel)
1921 ²⁷	Josefine Paintner, Kaufmannswitwe
1935 ²⁸	Paintnersche Geschwister
1949 ²⁹ , 1954 ³⁰ , 1960 ³¹	Alois Paintner, Tanzlehrer
1977 ³²	Hausgemeinschaft Kober-Neunzert (Im Hause: Karlmann u. Margitta Iblher; Rudolf u. Luise Kober; Mathilde Neunzert, Tanzschule; Paintner-Iblher, Tanzschule)

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 150 Bahnhofstraße, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 97 - 59	Flurnummer: 258 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.85
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Altes Zuckerbäckerhaus, mit realer Kramergerechtigkeit			
Beschreibung aus Denkmalliste: Kein Baudenkmal			

²⁴ Der Stadel wird im Ratsprotokoll vom 7. Juli 1741 erwähnt (StAND, B01.1741, S. 66r-70r)

²⁵ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

²⁶ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßename „Ludwigstraße“

²⁷ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 14.

²⁸ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßename „Hindenburgstraße“.

²⁹ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

³⁰ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

³¹ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 73.

³² Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 66.

Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Adam, S. 43 Altes Zuckerbäckerhaus. Im Kern wohl 17. Jahrhundert mit Blendgiebel über Profilgesims aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Rechteckige Fenster, Satteldach. Südlich neben dem Haus Mauer mit segmentbogigem Hofeingang.	
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728: Nr. 221: Matthias Wolf, Metzger. Besitzt ein zweigädiges Haus mit kleinem Ställein u. 1/16 Tagw. Wurzgärtlein, liegt neben dem kurf. Hofgarten u. Phil. Sturm, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an ermelten Hofgarten.	
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:	
1728, 1741	Mathias Wolf, Metzger und Ehefrau Eva ³³
dann	Balthasar Breiter, Hofgärtner
1786	Theresia Brettner, Krämerin
1808	Franziska Brettner
dann	Maria Anna Brettner, Inhaberin einer Zuckerbäckerei und Krämereigerechtsame ³⁴
1816, 1824	Andreas Spechter (Schechtner, Schächter), Bedienter bei Appellationsgerichtsrat Graf von Holnstein. <u>Erwerbstitel:</u> Er hat Haus und Garten mit Lit. B einschl. der realen Kramergerichtigkeit laut gerichtl. Kaufbrief vom 4. April 1816 von der Anna Maria Brettner, ledigen Kramerin allhier um 1825 Gulden erkauf. Er heiratet die ledige Tagelöhnerstochter Walburga Wein aus Duggenhofen. 1824 beantragt Schächter die Eintragung der Zuckerbäcker-Gerechtsame, die er nun wieder ausüben will. Die Stadt Neuburg genehmigt diesen Antrag ³⁵ .
1827	Georg Ziegelmaier, Zuckerbäcker <u>Beschreibung:</u> Zweistöckiges Wohnhaus, Holzremise und Hofraum sowie Wurz- und Baumgarten. Er erwirbt das Anwesen durch Ehelichung der Walburga Spechter, geb. Wein laut ger. Heiratsbrief vom 18. Juli 1827 ³⁶ .
1845	Anton Wein
1851	Anton Pitt
1852	Siegmund Kammel
vor 1860	Josef Kappelmeier
1862, 1882 ³⁷	Anna Maria Kappelmeier, 1882: Privatiere
1899, 1901 ³⁸	Georg Geßner, Hauptmann (1901: kgl. Major)
1921 ³⁹	Veronika Lämmermeyer, Privatiere
1935 ⁴⁰	Franziska Lämmermeyer, Privatiere
1949 ⁴¹	Georg Schillinger, Postfacharbeiter
1954 ⁴² , 1960 ⁴³	Franziska Faigl, Landwirtstochter, Sinning
1977 ⁴⁴	Georg Schillinger, Malergeschäft

³³ Siehe StAND, B01.1741, S. 66r-70r, Protokoll Abs. 3 vom 7. Juli.

³⁴ HVND, Archiv, Stadtmagistrat Neuburg, Act, die von Andreas Schechtner (Schächter) nachgesuchte Verleihung einer Zuckerbäckers-Concession betr., 1816/24. Alte Archiv-Nr.: Gewerbe, Reg. Nr. 12, Fach 85, Akt 2

³⁵ Siehe vorige Anmerkung und StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 59

³⁶ wie vor

³⁷ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

³⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßename „Ludwigstraße“

³⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 14.

⁴⁰ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßename „Hindenburgstraße“.

⁴¹ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

⁴² Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁴³ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90.

⁴⁴ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 77, Fünzföhnerstraße.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 151, jetzt Fünfzehnerstraße 21, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 98 - 60	Flurnummer: 260 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.86
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Altes Glaserhaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Kein Baudenkmal.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728: Nr. 222: Philipp Sturm, Schmied. Besitzt ein zweigädiges Haus samt Hofrecht und Gärtl, liegt neben zwischen seiner neuerbauten Nebenbehäusung u. Adam Koch, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an den kurf. Hofgarten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele :			
1726	Philipp Sturm, Schmied erbaute das Haus kurz vor 1727		
1739, 1741 ⁴⁵	Witwe des Vorbesitzers		
dann	Jakob Sturm, Schmied		
vor 1786	Niklas Faigel, Glaser		
dann	Paul Faigel		
1799	Karolina Fellbild		
dann	Anton Forster, Handelsmann		
1821, 1834	Franz Luibl, Seiler ⁴⁶ Beschreibung ⁴⁷ : Zweistöckiges Wohnhaus und Hofraum sowie Wurz- und Baumgarten. Erwerbstitel : Laut gerichtl. Kaufbrief vom 2. Mai 1821 mit Lit. B von Anton Forster, Handelsmann dahier um 2.300 Gulden erkauf. Dienstbarkeit : Besitzer muß den Nachbar Xaver Weißmüller, Sturmschmied, über seinen Hofraum den Zugang zum Brunnen gestatten und Wasser schöpfen lassen.		
dann	Michael Mertl (Mertel), Seiler		
1864, 1882 ⁴⁸	Theresia Mertel, Seilerswitwe		
1901 ⁴⁹	Anton Mertel, Seilermeister		
1921 ⁵⁰ , 1935 ⁵¹ , 1949 ⁵² , 1954 ⁵³	Ludwig Bley, Seilermeister		
1960 ⁵⁴	Magdalena Bley, Augsburg Str. B 132 1/3		
1977 ⁵⁵	Ludwig Bley, Seilermeister		

⁴⁵ Siehe StAND, B01.1741, S. 66r-70r, Protokoll Abs. 3 vom 7. Juli.

⁴⁶ Siehe HVND, Archiv, GIII.65.14 (alt), S. 4-6

⁴⁷ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 60

⁴⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

⁴⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßename „Ludwigstraße“

⁵⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 14.

⁵¹ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßename „Hindenburgstraße“.

⁵² Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

⁵³ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁵⁴ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90.

⁵⁵ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 77, Fünfzehnerstraße.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 151, jetzt Fünfzehnerstraße 19, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 99 u. 100 - 61	Flurnummer: 262 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.87
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Altes Sturmschmiedhaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Kein Baudenkmal.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728: Nr. 223: Item [besitzt Sturm] ein zweigädiges Haus so erst erbaut worden, mit einem kleinen Höflein, liegt neben seinem Hofrecht u. Matthias Wolf, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an den Hofgarten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele :			
1728	Philipp Sturm, Schmied, Neubau des Hauses		
1739	Jakob Sturm, Schmied		
1754	Ignaz Melchior Sturm, Schmied		
1808	Ignaz Sturm, Schmied		
1824, 05.07.	Xaver Weissmüller, Hufschmied Beschreibung ⁵⁶ : Zweistöckiges Wohnhaus mit Stadel und Stallung, Beschlagbrücke vor der Werkstatt, Schweinstall und Kohlenhütte, dann Hofraum sowie Wurz- und Baugarten. Besitztitel : Laut gerichtlichem Übergabebrief vom 5. Juli 1824 mit der realen Schmiederechtigkeit nebst Haus und Baumannsfahrnissen mit Lit. B bis E, endlich den in der Gemeinde Feldkirchen entlegenen Besitzungen von Ignatz Sturmischen Relikten übernommen um 3.200 Gulden.		
1859	Theres Weissmüller		
1882 ⁵⁷ , 1897 , 1901 ⁵⁸	Weissmüllersche Erben (Schmiede)		
1921 ⁵⁹	Ignatz Burger, Privatier		
1935 ⁶⁰ , 1949 ⁶¹ , 1954 ⁶² , 1960 ⁶³	Bernhard Burger, Schlossermeister (ab 1949: Mechanikermeister), 1960: u. Sophie, Geschäftsteilhaberin Im Hause : Leonhard Burger OHG, Autohandlung.		
1977 ⁶⁴	Ingrid Burger, Münchener Str. D 309 ½		

⁵⁶ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 61

⁵⁷ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

⁵⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßename „Ludwigstraße“

⁵⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 14.

⁶⁰ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßename „Hindenburgstraße“.

⁶¹ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

⁶² Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁶³ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90.

⁶⁴ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76f, Fünfzehnerstraße.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 153, jetzt Fünfzehnerstraße 15, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 101 - 62	Flurnummer: 265 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.88
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Welschen-Haus, oder Pitt'sches Krämerhaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Adam, S. 43 Welschen-Haus. Wohl 17. Jahrhundert, mit Veränderungen des 19. Jahrhunderts. Stattliches, dreigeschossiges Giebelhaus mit fünf Fensterachsen zur Straße. Geputzte und geohrte Fensterrahmen. Satteldach. Seitlich in der Hofmauer rechteckige Tür.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> <u>Nr. 224:</u> Adam Koch, kurf. Trabant. Besitzt ein zweigädiges Haus samt kleinem Hofrecht u. Gärtlein, liegt neben Anton Limbrunner u. Philipp Sturm, stoßt vorne an die Straße.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
Um 1727	Adam Koch, kurf. Trabant		
1734	Anna Koch, Witwe, verfasst in dem ihr erblich zugefallenen Haus, in dem sie im obersten Dachstüblein wohnt, ihr Testament ⁶⁵		
dann	Philipp Scharrer, Schneider		
um 1750	Josef Anton Beßl		
dann	Thomas Plazer, Krämer		
1765	Jakob Pitt, Krämer ⁶⁶		
vor und nach 1786	Leonhard Pitt		
1791, 22.10. 1807, 03.12. 1822, 19.09.	Leonhard Pitt (Bitt), Neffe des Vorbesitzers <u>Beschreibung:</u> Hs. Nr. B 62 , Pl.Nr. 265, 264, 264 ½: ⁶⁷ Zweistöckiges Wohnhaus, Anbau und Hofraum, Neuerbaute Holzremise (264), Wurz- und Baumgarten. <u>Dienstbarkeit und Unterhaltungsverbindlichkeit:</u> Besitzer darf auf die Gartenmauer gegen Aufgang nicht höher bauen und die Unterhaltung derselben geschieht dergestalt gemeinschaftlich, daß Besitzer die Taschen, der Nachbar Nr. 65 aber lediglich Hohlziegel hierauf zu unterhalten hat, laut Kaufbrief vom 3. Dez. 1807. Ferner darf Besitzer Nr. 63 auf seinem Stadel gegen des Besitzers Garten noch mehr Fenster oder Öffnungen anbringen. <u>Besitztitel:</u> Pl.Nr. 265 laut gerichtlichem Übernahmefrief vom 22. Okt. 1791 vom Vetter Leonhard Bitt et Consorten einschließlich der realen Handlungsgerechtsame , dann der unter Lit B vorgetragenen Pl.Nrn. 3496, 1972/9 um 780 Gulden übernommen. Pl.Nr. 264, 264 ½ laut gerichtl. Kaufbrief vom 3. Dez. 1807 von Johann Schloßer, Schäffler dahier um 500 Gulden erkaufte. Einen Teil von Pl.Nr. 264 ½ gegen Süden laut gerichtl. Kaufbrief vom 19. Sept. 1822 von Xaver Weissmüller, Sturmschmied dahier um 500 Gulden erkaufte. Dieser Teil vom Garten beträgt 96 Schuh in der Länge und 20 Schuh in der Breite.		
dann	Maria Anna Pitt		
1859	Anton Pitt		

⁶⁵ StAND, B01.1733/34, Protokoll vom 29. April 1734, S. 54a-55a)

⁶⁶ Nachbarschaftsklage gegen Barbara Limbrunner, Eigentümerin des Anwesens mit der heutigen Adresse Fünfzehnerstraße 13. Sie wird am 26. Juni 1765 verpflichtet ein WC-Häuschen zu beseitigen und eine Kalkgrunde einzufüllen (StAND, B01/1765-66, S. 14v.1).

⁶⁷ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 62

dann	Leonhard Pitt (Bitt)
1882 ⁶⁸	Dichtlsche Relikten
um 1890, 1901 ⁶⁹ , 1921 ⁷⁰	Robert Dichtl, Kaufmann, bzw. Privatier
1935 ⁷¹	Dichtl'sche Erben
1949 ⁷²	Anna Beck, Privatiere
1954 ⁷³ , 1960 ⁷⁴	Robert Beck, kfm. Angestellter, München
1977 ⁷⁵	Josef Schwabbaur, Franziskanerstr. B 227

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 154, jetzt Fünfzehnerstraße 13, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 102 - 63	Flurnummer: 266 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.89
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Altes Nagelschmied-Limbrunner-, dann altes Schäffler-Franzl- Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Adam, S. 44 16./17. Jahrhundert. - Um 1750 Besitz des Nagelschmieds Anton Limbrunner. Zweigeschossiger Giebelbau mit 5 : 3 Fensterachsen. Kleine rechteckige Erdgeschoßfenster, Obergeschoßfenster segmentbogig. Satteldach. Segmentbogige Haustür auf der nördlichen Giebelseite mit Tür des 18. Jahrhunderts, oben mit barocken Füllungen und unten Kreuzstabmuster.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> <u>Nr. 225:</u> Anton Limbrunner, Nagelschmied, eingädiges Häusl, kleines Hofrecht u. Gärtl. liegt neben Adam Koch u. Johann Demmer, stoßt vorne an die Straße.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
um 1728	Anton Limbrunner, Nagelschmied		
1765	Barbara Limbrunner (-brunner) ⁷⁶		
dann und noch 1786	Xaver Limbrunner, Nagelschmied		
nach 1786	Katharina Limbrunner (Witwe des Vorbesitzers)		
dann	Lorenz Wild		
1802	Johann Schlosser, Schäffler (durch Tausch, er besaß vorher das Haus B 209)		
dann	Anton Wolf, Bäcker		

⁶⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

⁶⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßennamen „Ludwigstraße“

⁷⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 14.

⁷¹ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßennamen „Hindenburgstraße“.

⁷² Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

⁷³ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁷⁴ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90.

⁷⁵ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76, Fünfzehnerstraße.

⁷⁶ Wird am 26. Juni 1765 aufgrund einer Klage ihrer Nachbarn Franz Demer und Leonhard Bitt mit Androhung der kostenpflichtigen Ersatzvornahme verpflichtet, eine Kalkgrube einzufüllen und das Privet (WC-Häuschen) zu beseitigen (StAND, B01/1765-66, S.14v.1)

1818, 28.03.	Alois Thurmaier, magistratischer Ratsdiener <u>Beschreibung:</u> ⁷⁷ Zweistöckiges Wohnhaus, Stadel und Stallung, dann Hofraum. <u>Besitztitel:</u> Laut gerichtlichem Kaufbrief vom 28. März 1818 mit den unter Lit. B vorgetragenen Pl.Nrn. 2530, 3216, 4182, 1889, dann der realen Melbergerechtigkeit von Anton Wolf, bürgerl. Melber dahier um 2.100 Gulden erkauf.
1836, 27.12.	Walburga Andrä, Bäckerswitwe Gemäß gerichtlicher Urkunde vom 27. Dezember 1836 hat Walburga Andrä das ganze Anwesen um 2.000 fl. erkauf.
1842	Peter Pirla
1847	Anton Pitt
1879, 1882 ⁷⁸	Dichtlsche Relikten (Hinterhaus)
1901 ⁷⁹	Anna Dichtl, Rentbeamtenwitwe
dann	Klara u. Elisabeth Dichtl
1921 ⁸⁰ , 1935 ⁸¹	Klara u. Elisabeth Dichtl, Rentamtmanntöchter und Maria und Anna Beck, Arztenstöchter
1949 ⁸²	Anna Beck, Privatiere
1954 ⁸³ , 1960 ⁸⁴	Robert Beck, kaufm. Angestellter, München
1977 ⁸⁵	Annerose Bergbauer, Fünzfzehnerstraße 11
jetzt	Bestandteil des Hotel-Restaurants Bergbauer (siehe nächstes Grundstück Pl.Nr. 267)

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 155, jetzt Fünzfzehnerstraße 11, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 103 - 64	Flurnummer: 267 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.90
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Kasernwirtschaft (heute Hotel-Restaurant Bergbauer)			
Beschreibung aus Denkmalliste: Kein Baudenkmal.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> <u>Nr. 226:</u> Johann Demmer, Schäffler. Besitzt ein zweigädiges Haus samt Hofrecht u. kleiner Einfahrt nebst einem Gärtl 1/8 Tagw. haltend, liegt neben dem Franziskanergarten u. Anton Limbrunner, stoßt vorne auf Veit Altenstätter, hinten auf Philipp Sturms Garten.			

⁷⁷ Diese und die nächste (blau markierte Ergänzung siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 63

⁷⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

⁷⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßename „Ludwigstraße“

⁸⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15.

⁸¹ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßename „Hindenburgstraße“.

⁸² Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

⁸³ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁸⁴ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90.

⁸⁵ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76f, Fünzfzehnerstraße.

Fotodokumente:



HVND, Fotoarchiv
 Im Vordergrund B 156, dann Gasthaus Bergbauer (ehem. Kasernwirt),
 dahinter B 153 (sog. Welschen-Haus)

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele :	
vor 1750	Johann Demmer, Schäffler
dann, 1756	Franz Demmer, Schäffler ⁸⁶
1786	Josef Demmer, Schäffler
1792	Johann Schlosser, Schäffler
nach 1808	Anna Maria Roßkopf, Schneiderswitwe
1821, 26.04. 1821/22, 1834 ⁸⁷	Lorenz Wild, Metzger (siehe auch sein Besitz bei Franziskanerstraße B 209) <u>Beschreibung:</u> Zweistöckiges, im Jahre 1821/22 neu erbautes Wohnhaus , Hofraum und Wurzgartl. <u>Besitztitel:</u> Laut Kaufbrief vom 26. April 1821 das alte Limbrunnersche kleine Haus mit Lit. B, dann dem inzwischen wieder veräußerten Krautgarten und Neuteil von Maria Anna Roßkopf, Schneiderswitwe dahier um 55 Gulden. erkauf.
1821/22	Abbruch des alten und Errichtung eines neuen Hauses
1836	Joachim Wild
1846	Xaver Siegel
1847, 1854, 25.05. 1863f.	Martin Stadelmaier, Kasernwirt Erwerb durch Heirat der Witwe des Vorbesitzers. ⁸⁸ <u>Zugang:</u> Laut gerichtl. Brief vom 25.5. 1854 hat Martin Stadelmeier die früher bei dem Anwesen D 8 (D 31 alt) befindliche reale Wirtsgerechtsame von Martin Fischer um 905 Gulden gekauft ⁸⁹ .

⁸⁶ Nachbarschaftsklage gegen Barbara Limbrunner, Eigentümerin des Anwesens mit der heutigen Adresse Fünfzehnstraße 13. Sie wird am 26. Juni 1765 verpflichtet ein WC-Häuschen zu beseitigen und eine Kalkgrunde einzufüllen (StAND, B01/1765-66, S. 14v.1).

⁸⁷ Siehe HVND, Archiv, GIII.65.14 (alt), S. 4-6

1871, 31.01.	Viktoria Schmitt, geb. Wild, Rechnungsratswitwe Den ganzen Besitz laut Urkunde des kgl. Notars Seit in Neuburg vom 31. Jänner 1871 von Martin Stadelmeier samt realer Wirtsgerechsam um 10.000 Gulden übernommen.
1882 ⁹⁰ , 1901 ⁹¹	Paul Schmied, Regierungsrat a. D. (Kasernwirt)
1904, 03.03.	Ferdinand Schneider Erwerb durch Kauf laut Urkunde des kgl. Notariats Neuburg I vom 3.3.1904 um 29.000 Mark.
1910, 22.01. 1921 ⁹²	Joseph Bergbauer, Kasernwirt und Ehefrau Therese Erwerb durch Kauf in allgem. Gütergemeinschaft laut Urkunde des kgl. Notariats Neuburg I vom 22.1.1910 mit realer Wirtsgerechsam um 43.000 Mark incl. 3.000 Mark Einrichtungsgegenstände.
1930, 24.02. 1935 ⁹³	Therese Bergbauer, Gastwirtswitwe Alleineigentum nach Ableben des Ehemanns aufgrund Ehe- und Erbvertrag vom 24.2.1907.
1937, 11.02. 1949 ⁹⁴ , 1954 ⁹⁵ , 1960 ⁹⁶	Otto Bergbauer, Gastwirt u. Ehefrau Babette, geb. Klos Übernahme laut Urkunde des Notariats Neuburg vom 11.2.1937 und in allgem. Gütergemeinschaft mit Ehefrau Babette, geb. Klos laut Ehe- und Erbvertrag vom gleichen Tag.
1977 ⁹⁷	Annerose Bergbauer, Hotel-Gasthof Bergbauer



Stadtplan, Stadtbauamt 1960, mit rot eingetragenen Grundstücksgrenzen und Hausnummern

⁸⁸ Er ist 1863f. ohne Angabe des Vornamens mit Beifügung „Bierwirt zum Kasernwirt“ als Mitglied des Gewerbevereins der Neuburger Bierwirte verzeichnet (HVN, Archiv, Gewerbeakten, Gewerbeverein der Neuburger Bierwirte, S. 14)

⁸⁹ Ergänzungen in dieser und den nächsten 4 Spalten siehe StAND, Wirtschaftskataster der Stadt Neuburg (noch unverz. Bestand), Auszug aus dem Grundsteuerkataster des Finanzamtes Neuburg, B 155 betreffend.

⁹⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

⁹¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßennamen „Ludwigstraße“

⁹² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15.

⁹³ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßennamen „Hindenburgstraße“.

⁹⁴ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

⁹⁵ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

⁹⁶ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90.

⁹⁷ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76f, Fünzföhnerstraße.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 156, jetzt Fünfzehnerstraße 9, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 104 - 74	Flurnummer: 301 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.91
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Gustav-von-Bally-Haus, vor 1786 bis ca. 1800 Nebenhaus zum Sixenbräu, vor 1730 unbeständige Bierzäpferei u. Wirtschaft			
Beschreibung aus Denkmalliste: Wohnhaus, sog. Gustav von Bally-Haus, schmaler freistehender und dreigeschossiger Satteldachbau mit Rundbogenfries, wohl Mitte 19. Jh.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728:</u> Nr. 228: Ignaz Häberle, Wirt. besitzt ein zweigädiges Haus samt kleinem Hofrecht u. Ställein neben der Franziskanergasse u. Michael Schwaiger, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an ged. Schwaigers Stadel. - Bierzäpferei u. Wirtschaft unbeständig.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
vor 1730	Ignaz Häberle, Wirt		
1737	Johann Simon Spreng		
bis 1760	Mathias Spreng. Er wird am 26. Februar 1760 aufgefordert zur Auszahlung seiner vier Kinder erster Ehe sein Haus binnen eines Viertel Jahrs zu verkaufen ⁹⁸ .		
ab 1760	Paul Hayd ⁹⁹		
1787	Xaver Bez		
dann	Josef Baustetter		
1806	Anton Maza (Margraf?), Melber		
1816, 15.03.	Josef Sommer, Schuhmacher <u>Beschreibung:</u> ¹⁰⁰ Fl.Nr. 301: Zweistöckiges Wohnhaus mit Anbau. <u>Besitztitel:</u> Laut gerichtlichem Kaufbrief vom 15. März 1816 mit der in Lit. B vorgetragene Pl.Nr. 3790 von Anton Margraf, Melber dahier, um 600 Gulden erkaufte.		
1841	Georg Romm		
1854, 1882 ¹⁰¹	Johann Schlederer, Melber ¹⁰²		
1897, 1901 ¹⁰³	Gustav v. Bally, Archivfunktionär (Melberei)		
1921 ¹⁰⁴ , 1935 ¹⁰⁵	Elisabeth v. Bally, Archivassistentenwitwe		
1949 ¹⁰⁶ , 1960 ¹⁰⁸	1954 ¹⁰⁷ ,	Adalbert v. Bally, Bibliothekar a. D. (bzw. Bibliothekssekretär)	
1977 ¹⁰⁹	Antonie Nemecek		

⁹⁸ StAND, B01/1758-62, S. 73v, 1. Abs.

⁹⁹ Dieser und die nächsten zwei hier genannten Eigentümer waren gleichzeitig Eigentümer des benachbarten Sixenmichlbräu-Anwesens.

¹⁰⁰ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 74

¹⁰¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

¹⁰² Der Melber Johann Schlederer war 1857 Mitglied des Gewerbevereins der Neuburger Bäcker, Melber und Müller, der bis 1868 bestanden hat (StAND, Akte Nr. XVI 2a 1860.3 (1835 - 1868, S. 61-69). Außerdem ist er auch noch im Verzeichnis der Gewerbe- und Handeltreibenden der Stadt Neuburg von 1868 genannt (StAND, Akte 1868 (1868/69). Er hat daher wohl sein Geschäft im Anwesen B 156 auch nach dem Verkauf seines Hauses in der Zeit vor 1897 mindestens bis 1910 weiterbetrieben hat. Dafür spricht auch ein Foto, das mir Herr Dr. Prell dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat, auf dem der Laden mit dem Inhaberschild Schlederer zusammen mit dem benachbarten Kasernwirt Bergbauer zu sehen ist, der das Haus im Januar 1910 gekauft hat

¹⁰³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßename „Ludwigstraße“

¹⁰⁴ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15.

¹⁰⁵ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßename „Hindenburgstraße“.

¹⁰⁶ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

¹⁰⁷ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

¹⁰⁸ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90.

dann	Stadt Neuburg

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): B 157, jetzt Fünfzehnerstraße 7, früher Ludwigstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 105 - 75/76	Flurnummer: 302/303 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.92
--	--	--	---------------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:
Zum Sixen, ehem. Bräustätte und Tafernwirtschaft nun Finanzamt (Neubau)

Beschreibung aus Denkmalliste:
Kein Baudenkmal, nunmehr seit 19.. Neubau.

Fotodokumente:



¹⁰⁹ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76f, Fünfzehnerstraße.

Fotodokumente:

HVN, Fotoarchiv,
oberes Foto mit Sixenbräu
ca. 1920,
unteres Foto, Kneippheim,
ca. 1930



Fotos:



HVN, Fotoarchiv, ca. 1930
Im Vordergrund früheres Nebenhaus zum Sixenmichel, dann Kneippheim

Sonstige Angaben:

Beschreibung bei Breitenbach:

Steuerbuch von 1728:

Nr. 229: Michael Schwaiger, Bierbräu. Besitzt ein zweigädiges Haus, Braustatt, zwei Städel, Hofreite samt einem Garten, ungefähr 1/2 Tagwerk haltend, liegt neben Jg. Häberle u. Math. Gailhofer, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an Balthasar Schmidt. - Bräugerechtigkeit und Bierschank beständig.

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

	B 75 alt, Fl.Nr. 302 (ehem. Winkelwirthshaus "Sixenmichel"):
vor 1810	Frühere Eigentümer identisch mit B 76 alt

1810	Joh. Nepom. Kuhn, Bräumeister u. Eleonore, geb. Kammel
1810, 23.10.	Eleonore Kuhn, geb. Kammel, Bräuwirtswitwe ¹¹⁰ Laut Kaufbrief vom 23. Okt. 1810 vom verstorbenen Ehemann erworben.
1816, 23.01.	Josef Mayr und Eleonore Kuhn, geb. Kammel (Witwe des Vorbes.) <u>Beschreibung:</u> Heustadel, vorher Wohnhaus. <u>Ankunftstitel:</u> Laut Heiratsbrief vom 23. Jenner 1816 mit der Bräustatt Hs.Nr. 76, Gemeindteilen und walzenden Gründen durch Ehelichung der Bräuwirtswitwe Eleonora Kammel im Anschlage zu 14.500 Gulden erworben.
1852	Eleonore Brunner (geb. Mayer)
	B 76 alt: Bräustätte und Tafernwirtschaft zu den drei Königen mit der radizierten Bräu- und Taferngerechtigkeit
bis 1810	Besitzer wie alt B 75
1590-1618	Endres Schwaiger, Bierbräu ¹¹¹
1634 - nach 1655	Simon Schwaiger u. Ehefrau, Er war 1634: Mitglied des äußeren Rats, ab Nov. 1638 und noch 1655: Mitglied des Inneren Rates der Stadt und bekleidete 1638 u. 1643 das Amt des Weinsetzers ¹¹²
vor 1680 - 1702	Michael Schwaiger, Bierbräu z. Sixen und Ehefrau Elisabeth, Er war 1680: Mitglied des äußeren Rats; 1686: Mitglied des Inneren Rates und bekleidete 1694 das Amt Fleischsetzers ¹¹³
1732-33	Michael Sutor, Bierbrauer u. Posthalter, dann seine Witwe Anna Maria Sutor ¹¹⁴
1733	Andreas Kürschner (Kirschner), Bierbräu, durch Kauf ¹¹⁵
1760	Paul Hayd, Bierbräu und Tafernwirt. Er wurde am 11. November 1760 mit dem von ihm zu entrichtenden enorm hohen Bürgergeld bei Abzug 25 fl. Nachlass von 175 fl. zum Bürger aufgenommen ¹¹⁶ .
1787	Xaver Bez
dann	Josef Bez
1802	Josef Säckler, Bräu
1810, 23.10.	Johann Nepomuk Kuhn, Bräumeister u. Eleonore, geb. Kammel ¹¹⁷ Laut Kaufbrief vom 23. Oktober 1810 hat Johann Kuhn, erster Ehemann der o.g., Eleonore diese Bräustatt mit den darauf ruhenden Gerechtigkeiten einschließlich der gesamten Bräu- und Tafern-Einrichtung, Vieh, Schiff, Geschirr, Haus- und Baumannsfahrnis wie auch Malz, Hopfen und Holzvorrat, denn dem Nebenhaus Nr. 75, ferner den unter Lit. B vorkommenden Krautgarten und weiten vier inzwischen veräußerten Gemeindeteilen und den unter Lit. C und J folgenden Gründen von Joseph Säckler, Bräu dahier um 14.500 Gulden erkaufte.

¹¹⁰ Die Ergänzungen in dieser und der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 75/76

¹¹¹ Ein Endres Schwaiger wird im Einwohner- und Vermögensverzeichnis von 1590 (Gerhart Nebinger, Neuburger Einwohnerschaft 1590, NKBL. 138,1990, S.18, Nr. 273) mit einem abgabepflichtigen Vermögen von 1171 Gulden genannt. Er dürfte identisch sein mit dem im Häuserverzeichnis von 1613 in der oberen Vorstadt als Hausbesitzer [H 350] und in der Spezifikation über die Häuser der Stadt und der Vorstädte von 1618, Nr. 265 genannten Bierbräu Endres Schwaiger sein (Mbl19, ND, S. 71,85). Dieser ist vor 1610 im 2. Wachbezirk „auf der halben Bastei“ in der Oberen Vorstadt als Doppelsöldner verzeichnet (Mbl19, ND, S. 90).

¹¹² StAND, Neuburger Ratsprotokolle (Übertragung R. Thiele) **1631**.1bf,17bff;**34**.I,(4002) 1b, (4003)22b;**1638**. I, 3bf,6bf; **1639**.I; **1640**.I, 26ab; **1642**.I; **1643**.I,7bff, 22bf; **1655**.I,4bff,24bff; **1656**.30bff; **1660**.I

¹¹³ Der Bierbrauer Michael Schwaiger starb am 7. Febr. 1702, 75 Jahre alt und seine Witwe Elisabeth am 12. Dez. 1734 und zwar 104 Jahre alt. Beide sind auf dem Spitalfriedhof begraben. Ignatz Ströller, GL. Bd. 3, Sp. 388.11 sowie StAND, Neuburger Ratsprotokolle (Übertragung R. Thiele) **1664**.3ab,18aff,20aff, 21ab; **1680**.I,35aff,66bff; **1681**.I,92bff; 3bff,12aff,23bff,29aff,38bff, 40bff; **1684**.I,14bff,28aff,46a, 53b; **1688**.I; **1694**.I.

¹¹⁴ Michael Sutor ist bei Ignatz Ströller, GL. Bd. 3, Sp. 295.05 als 1729/30 als Posthalter zu Neuburg vermerkt. Seine Witwe Maria Anna, alte Postmeisterin, starb am 1. April 1733 und wurde im Spitalfriedhof begraben (GL, Bd. 3, Sp. 295.06).

¹¹⁵ Der Kaufpreis von 3.500 fl. + 142 fl. Leihkauf wurde am 27. Februar 1733 beim Stadtmagistrat hinterlegt und von Amtsbürgermeister Reiter in Verwahren genommen (StAND, B01/1732-1733, 2. Teilband, Protokoll vom 27.02.).

¹¹⁶ StAND, B01/1757-62, S. 92r, 1. Abs.).

¹¹⁷ Die blau markierten Ergänzungen in dieser und der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 75/76

dann	Eleonore Kuhn, geb. Kammel, Bräuwirtswitwe
1816, 23.01.	Josef Mayer, Bräu zum Sixenmichl ¹¹⁸ Hs.Nr. 76, Lit. B, Fl.Nr. 303, 299, 300: <u>Beschreibung:</u> Zweistöckiges Wohn-, Gast-, dann Bräuhaus samt angebautem Stadel, Gemeinställen, eingedecktem Kegelplatz, Pferd- und Ochsenstallung, Heustadel, Fasshütte und Hofraum. Baum- und Graspflanzen (Pl.Nr. 299). Wurzgarten (Pl.Nr. 200). <u>Besitztitel:</u> Die o.g. Besitzungen sind durch Ehelichung der Witwe Eleonora Kammel an den gegenwärtigen Besitzer übergegangen sind, laut Heiratsbrief vom 23. Jenner 1816.
1852	Eleonore Brunner (geb. Mayer)
um 1860	Beide Häuser umgebaut:
1866	Julius Brunner
1868	Max Lenz
1878	Creszenz Lenz
1882 ¹¹⁹ , 30.03. 1886, 17.02.	Eduard Lenz, Brauereibesitzer zum Sixen mit radizierter Bräu- und Taferngerechsamte „zu den drei Königen“ u. Ehefrau Walburga geb. Göbel ¹²⁰ Wohnhaus, Gast- und Bräuhaus samt angebautem Stadel, Schweinestall, Kegelbahn, Pferd- und Ochsenstall, Heustadel, Faßhütte, Stallung und Hofraum. Die Eheleute übernehmen laut Urkunde des Notars Seitz, Neuburg s vom 30.3.1882 von Kreszenz Lenz mit Besitz in den Steuergemeinden Feldkirchen und Untermaxfeld um 34.572. Sie kaufen mit den übrigen Besitzungen laut Umschreibeverzeichnis Nr. 5953 und Urkunde des gleichen Notars vom 17.02.1886 von Moser Erlanger Pl.Nr. 1632 und 1633 um 1.206 Mark
1891 ¹²¹	Brand beim Sixenbräu
1901 ¹²² , bis 1904	Eduard Lenz
1904, 22.07.	Eduard Lenz und die Kinder Den Hälfteanteil an vorstehenden Besitz der Ehefrau bzw. Mutter mit Besitz in den Steuergemeinden Feldkirchen, Joshofen, Untermaxfeld und Zell erben nach deren Ableben der Witwer und die Kinder Christian, Eduard, Walburga und Antonia in Erbengemeinschaft laut Erbschein vom 22.7.1904 aufgrund Ehe- und Erbvertrag vom 30.3.1882.
1905, 16.03.	Eduard Lenz Vorstehenden Besitz mit Brau- und Taferngerechsamte und Besitz in den vorgenannten Steuergemeinden erwirbt durch Erbschafts Kauf der Witwer bzw. Vater Eduard Lenz zum Alleineigentum um 22.000 M. laut Urkunde des kgl. Notariats Neuburg I vom 16.3.1905
1915	Erneut Brand beim Sixbräu
1917, 16.05. 1921 ¹²³	Bürgerl. Brauhaus Ingolstadt AG. Kauf um 110.000 M. mit Besitz in den vorgehen. Steuergemeinden laut Urkunde des kgl. Notariats Neuburg I vom 16.5.1917.
1930, 15.06.	Kneippheim eröffnet.
1932, 1935 ¹²⁴	Neuburger Kneippheimgenossenschaft (1935: Kurhaus) Kauf um 36.000 RM laut Urkunde des Notariats Neuburg vom 24.8. 1929.
1938, 24.08.	Sofie Gräfin Moy des Sons geb. Arco in München Kauf um 125.000 RM laut Urkunde des Notariats Neuburg vom 4.1.1939
1949 ¹²⁵	Gräfl. v. Moy'sche Güteradministration (Kneippheim)

¹¹⁸ Siehe HVND, Archiv, GIII.65.14 (alt), S. 4-6

¹¹⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

¹²⁰ Ergänzungen in dieser und nächsten Spalten siehe auch StAND, (Gast-)Wirtschaftskataster der Stadt Neuburg (noch unverz. Bestand), Auszug aus dem Grundsteuerkataster des Finanzamtes Neuburg, B 157 betreffend.

¹²¹ Laut Chronik Heinrich Feyerlein (Nachprüfen!)

¹²² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 11, Straßennamen „Ludwigstraße“

¹²³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15.

¹²⁴ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßennamen „Hindenburgstraße“.

¹²⁵ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Ludwigstraße.

1954 ¹²⁶ , 1960 ¹²⁷	Landkreis(-verwaltung) Neuburg an der Donau Landratsamt und Dienstwohnung des Landrats, 1960: Hans B. Wolf, Landrat u. Ehefrau Finny)
1977 ¹²⁸	Landratsamt u. Schulamt Neuburg-Schrobenhausen
1981, 20.05.	Bezug des Neubaus durch das Finanzamt.
1980/81	Abbruch Altbaus und Neubau als Finanzamtsgebäude

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Fünfzehnerstraße 3 (B 159 alt)	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 106/107 - 77	Flurnummer: 305 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.93
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Altes Zinngießerhaus mit realer Zinngießergerechtigkeit, nun (mit Neubauteilen Kindergarten)			
Beschreibung aus Denkmalliste: Beschreibung 2009: Fünfzehnerstraße 3. Ehem. Handwerkerhaus, jetzt Kindergarten, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Putzgliederung, südlichem eingeschossigem Anbau und gartenseitig mit Lauben, nördlich Hoftor, im Kern wohl 18. Jh. Inv.Nr. 421892, GuldenNr. 305 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Adam, S. 44 Altes Zinngießerhaus (stieß hinten an den nicht mehr bestehenden Hundsturm. Wohl 17. Jahrhundert. Zweigeschossiges Giebelhaus mit vier Fensterachsen zur Straße. Der rückwärtige Teil bis auf einige Mauerteile abgetragen. Geputzte Ecklisenen, die Steinrahmen der Fenster erneuert. Erdgeschoßfenster segmentbogig. Putzband als Geschoßtrennung. Der Zugang zum Obergeschoß ehemals über die hölzerne Altane auf der Südseite (Türnischen erhalten). Innen jetzt am Geländer der Stiege barocke Balusterbretter. In einigen Räumen barocker Rahmenstück. Nördlich neben dem Haus korbogiges Hoftor und segmentbogige Tür. An der nördlichen rechteckigen Haustür barocker eiserner Türklopfer.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728: Nr. 230: Matthias Gailhofer, Zinngießer. Besitzt eine zweigädige Behausung, Hofrecht und 3/8 Tagwerk Garten, liegt zwischen Michael Schwaiger u. Joh. Georg Roßkopf, stoßt vorne auf die Straße, hinten an den sog. Hundsgarten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
Um 1750	Mathias Gailhofer, Zinngießer		
1753	Ignaz Gailhofer, Zinngießer, Mitglied des Inneren Rates der Stadt ab ca. 1772 bis ca. 1800 ¹²⁹		
1789	Xaver Gailhofer, Zinngießer, Sohn des vorigen		
nach 1808	Franziska Gailhofer, Zinngießerwitwe		

¹²⁶ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

¹²⁷ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90.

¹²⁸ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76f, Fünfzehnerstraße.

¹²⁹ Ignatz Gailhofer, Sohn von Mathias Gailhofer, ist den verschiedenen Handwerkerakten des Historischen Vereins ab 1772 als Mitglied des Inneren Rates der Stadt genannt und hatte dieses Amt nach den Aufzeichnungen der Ratsbeschlüsse von (StAND, Rats-Conclusa des Neuburgischen Magistrats, 1792 bis 1806) bis 1800 inne. 1787 beantragt er erstmals, die Zinngießergerechtheitsame auf seinen Sohn Xaver, ebenfalls Zinngießer übertragen zu dürfen (HVND, Archiv; Handwerks- u. Gewerbeakten, Aktenfragmente der Zinngießer und deren Gewerbsbeeinträchtigung et Streitigkeiten, 1707-1787, S.83-89) was wohl erst 1798 realisiert wurde.

1827, 26.11. 1834 ¹³⁰	Georg Gailhofer, Zinngießer Hs.Nr. 77, Lit. B, Fl.Nr. 305, 304, 304 ½ <u>Beschreibung:</u> ¹³¹ Zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Stallung, Waschhaus, Schweinstall, Kohlhütte, Laubhütte und Hofraum. Pl.Nr. 304: Der neu erbaute Getreidestadel. 304 ½: Wurz- und Baumgarten. <u>Besitztitel:</u> Laut gerichtlichem Übernahmeprief vom 26. Nov. 1827 mit Vieh, Haus- und Baumannsfahrnis und der realen Zinngießergerechtigkeit nebst sämtlichem Gewerbsverlag dann Lit. B, C und F, endlich einer in der Gemeinde Wagenhofen entlegenen Wiese von der Mutter Franziska Gailhofer, Zinngießerwitwe dahier, um 4.500 fl. übernommen.
1882 ¹³² , 1901 ¹³³	Georg Gailhofer, Zinngießer B 107 und Stadel B 106(77)
1918-1921 ¹³⁴ , 1935 ¹³⁵	Gailhofersche Geschwister (B 158 und B 159)
1949	B 158: Abbruch
1949 ¹³⁶	B 159: Antonie Gailhofer
1954 ¹³⁷	B 158: Geschwister Gailhofer, Abbruch; B 159: Geschwister Gailhofer
1960 ¹³⁸	Geschwister Gailhofer
1977 ¹³⁹	Max Prugger, Haag, Alpenstr. 8
	Erwerb durch Stadt Neuburg an der Donau
1993	Abbruch von zwei Schuppen
dann	Umbau des Altbaues und Anbau eines Kindergartenneubaus.

¹³⁰ Siehe HVND, Archiv, GIII.65.14 (alt, S. 4-6)

¹³¹ Siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273 II, Hs.Nr. 77.

¹³² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

¹³³ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 19, Straßename „Ludwigstraße“

¹³⁴ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

¹³⁵ Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßename „Hindenburgstraße“.

¹³⁶ Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141.

¹³⁷ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

¹³⁸ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90, Straßename „Ludwigstraße“

¹³⁹ Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76, Fünfzehnerstraße.

Fotos:



Doku-Fotos Stadtbauamt bei Abbruch von zwei Schuppen 1993

Kreuzungsbereich Theresienstraße - Fünftehnerstraße - Wolfgang-Wilhelm-Platz- Donauwörther Straße; Zustand 2003 mit rot bezeichneten Baudenkmalern



Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Fünfhönerstraße 1 (B 159 ½ alt)	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: 308/1 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: BIII.94
---	------------------------------------	--	-----------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:

Fotos:



HVN, Fotoarchiv, ca. 1950
Neubau Fünfhönerstraße 1 (B 159 ½), Dr. Geiger

Eigentümer, Recherche Roland Thiele:

1954 ¹⁴⁰	Dr. Richard Geiger, Arzt
1960 ¹⁴¹	Karl Traber, Zahnarzt
1977 ¹⁴²	Dr. Bruno u. Dr. Marlis Traber, Zahnärzte

¹⁴⁰ Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

¹⁴¹ Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90, Straßennamen „Ludwigstraße“

¹⁴² Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76, Fünfhönerstraße.